

DAS in Psychotraumatologie

Verstehen. Behandeln. Transformieren.

Trauma-bezogene psychische Erkrankungen sind in der klinischen Praxis, stationär wie ambulant, weit verbreitet. Therapeutisch tätige Fachkräfte kommen daher nicht umhin, sich intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Eine spezialisierte und wissenschaftlich fundierte Behandlung ist essenziell, um Patient:innen nachhaltig zu helfen.

Ihre Weiterbildung: Ein umfassender Ansatz

Neben der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) umfasst die Traumabehandlung auch komplexere Störungsbilder, die insbesondere nach sequenzieller Traumatisierung in der frühen Kindheit auftreten können. Dazu gehören dissoziative Störungen sowie weitere komorbide Erkrankungen. Traumatische Erlebnisse können sich auch in somatischen und somatoformen Störungen manifestieren. Mit dem «Diploma of Advanced Studies in Psychotraumatology» (DAS) bilden Sie sich zur Traumatherapeutin bzw. zum Traumatherapeuten für Erwachsene weiter. Sie erwerben fundierte Kenntnisse in den Grundlagen der Psychotraumatologie und erlernen neueste, wissenschaftlich fundierte traumatherapeutischen Methoden.

Einzigartige Lernumgebung

Ein herausragendes Merkmal des Studiengangs ist der schulübergreifende und evidenzbasierte Ansatz. In einer Gruppe von maximal 20 Personen erfahren Sie einen intensiven und persönlichen Austausch mit Dozentinnen und Dozenten, die ausgewiesene Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet sind. Die praxisnahen Gruppensupervisionen ermöglichen einen kontinuierlichen Transfer des Gelernten in Ihre eigene therapeutische Praxis.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Aktueller «State-of-the-Art»: Vermittlung wirksamer Methoden und neuester Entwicklungen durch universitäre Anbindung, basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.
- Expert:innen als Dozierende: Alle Lehrenden sind führende Spezialist:innen in ihrem Fachgebiet.
- Praxisnahe Ausbildung: Intensive Gruppenübungen und Supervisionen fördern den praktischen Transfer.
- Zertifizierung: Möglichkeit zum Erwerb des Zertifikats «Spezielle Psychotraumatologie (DeGPT)».

Werden Sie Teil unserer Community

Wir laden Sie ein, Teil einer engagierten und professionellen Gemeinschaft von Traumatherapeut:innen zu werden. Profitieren Sie von einem informativen und karrierefördernden Austausch mit Expert:innen, Dozent:innen und Fortbildungsteilnehmer:innen.

Gemeinsam gestalten wir den Weg zu einer effektiven und nachhaltigen Traumabehandlung. Kontaktieren Sie uns noch heute und gestalten Sie Ihre Zukunft in der Psychotraumatologie!

Wir freuen uns darauf, Sie zu informieren und in unserem Programm begrüßen zu dürfen.



Universität
Zürich^{UZH}

Weiterbildung



Psychotraumatologie

Posttraumatische Störungen
Grundlagen und Therapie

Diploma of Advanced Studies DAS 2025
Medizinische Fakultät der Universität Zürich

Diploma of Advanced Studies in Psychotraumatologie

Studienelemente und Methodik

Der Studiengang findet berufsbegleitend statt. Er kombiniert verschiedene Lernformen in einem sinnvollen Zusammenspiel. Während der Präsenztage werden Theorie- und Praxiskenntnisse im Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden erworben. Vor- und Nachbereitung finden im Selbststudium statt. Entsprechende Unterlagen werden über die Lernplattform OLAT der Universität Zürich bereitgestellt. Supervision, Intervention und die Anwendung der Methoden bei eigenen Patientinnen und Patienten sind integrale Bestandteile des Studiengangs. Leistungsnachweise werden in Form von Literaturarbeiten, Prüfungen und Falldarstellungen erbracht.

Präsenztage

Insgesamt umfasst der Studiengang 24 Präsenztage. Diese finden in der Regel in Blöcken à 2 Tage statt. Grundlagen der Psychotraumatologie werden im ersten und zweiten Studienjahr an sechs Präsenztagen vermittelt. Hinzu kommen fünf Präsenzblöcke mit Unterricht in traumatherapeutischen Verfahren. Im zweiten Studienjahr finden Vertiefungstage für die traumatherapeutischen Verfahren statt, kombiniert mit Gruppensupervision. Hinzu kommen der Besuch der Zürcher-Psychotraumatologie-Tagung 2026 und ein Abschlussstag.

Grundlagen der Psychotraumatologie

- Trauma und Traumafolgestörungen: PTBS, akute Belastungsstörung, komplexe posttraumatische Störungen, Dissoziation, somatische Folgen, Komorbidität, Epidemiologie
- Klassifikation, Diagnostik und psychometrische Verfahren
- Neurobiologische und kognitiv-psychologische Grundlagen
- Psychodynamische Konzepte, sekundäre Traumatisierung
- Grundlagen der Kinderpsychotraumatologie
- Grundlagen und Störungsmodelle dissoziativer Störungen

Traumatherapeutische Verfahren

- Narrative Expositionstherapie (NET)
- Brief Eclectic Psychotherapy for PTSD (BEPP)
- Trauma-fokussierte kognitive Verhaltenstherapie (Tf-KVT)
- Dialektisch Behaviorale Therapie bei Traumafolgestörungen (DBT-PTSD)
- Psychotherapie dissoziativer Störungen

Zulassungskriterien

Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Hochschulabschluss auf Masterstufe in Medizin oder Psychologie sowie mindestens zwei Jahre Berufserfahrung mit psychisch kranken Menschen und eine abgeschlossene oder fortgeschrittene Psychotherapieausbildung. In Ausnahmefällen können Personen mit vergleichbarer Qualifikation und Berufserfahrung sowie Personen mit einer psychotherapeutischen Praxisbewilligung zugelassen werden.

Zielpublikum

Fachpersonen, die fundierte Kenntnisse in der Psychotraumatologie erwerben und die relevante Therapiemethoden auf diesem Gebiet kennen und anwenden lernen wollen.

Anerkennung

Die Weiterbildung ist von der FSP als Zusatzqualifikation in Psychotraumatologie und von der DeGPT für den Erwerb der Zusatzqualifikation «Spezielle Psychotherapie (DeGPT)» anerkannt.

Abschluss

Diploma of Advanced Studies UZH in Psychotraumatologie (30 ECTS Credits)

Daten und Ort

Der Studiengang beginnt am 14. März 2025 und dauert insgesamt zwei Jahre. Die Präsenzveranstaltungen finden Freitag/Samstag am Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich statt (www.zwb.uzh.ch).

Daten der 14 Präsenztage im ersten Studienjahr:
14./15. März 2025
09./10. Mai 2025
20. Juni 2025
12./13. September 2025
14./15. November 2025
15./16./17. Januar 2026
13./14. März 2026

Diese Daten sind weitgehend fixiert. Verschiebungen können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Daten der Präsenztage im zweiten Studienjahr und der Zürcher Psychotraumatologie Tagung 2025/26 sind noch nicht festgelegt.

Kosten

CHF 11 500.–, inklusive aller Gebühren und Studienunterlagen, exklusive Supervisionskosten

Anmeldung/Website

Anmeldung bis zum 30. November 2024. Informationen über das Studiengangsekretariat oder auf www.psychotraumatologie-weiterbildung.uzh.ch

Trägerschaft

Medizinische Fakultät der Universität Zürich, Prof. Dr. phil. Birgit Kleim

Studiengangkommission

- Prof. Dr. phil. Birgit Kleim (Präsidentin)
- Dr. med. Jochen Binder (Mitorganisator)
- Dr. rer. nat. Monique Maute (Studiengangsleiterin)

Dozierende

Die Dozierenden setzen sich zusammen aus dem Leitenden Ausschuss, dem Wissenschaftlichen Beirat sowie weiteren national und international anerkannten Dozentinnen und Dozenten.

Leitender Ausschuss

- Prof. Dr. phil. Birgit Kleim (Präsidentin)
- Prof. Dr. phil. Markus Landolt, Universitäts-Kinderspital Zürich
- Prof. Dr. phil. Dr. med. Andreas Maercker, Universität Zürich
- Prof. Dr. med. Ulrich Schnyder, Emeritus, Universitätsspital Zürich

Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. rer. soc. Thomas Elbert, Universität Konstanz
- Prof. Berthold P.R. Gersons, MD, PhD, Amsterdam, Holland
- Prof. Dr. phil. Hansjörg Znoj, Universität Bern

Unterstützung

Die Ausarbeitung dieses Curriculums wurde unterstützt von ipw (Integrierte Psychiatrie) Winterthur - Zürcher Unterland.

Kontakt

Dr. rer. nat. Monique Maute,
Studiengangsleiterin
monique.maute@uzh.ch
www.psychotraumatologie-weiterbildung.uzh.ch

Sekretariat
Binzmühlestrasse 14/17
Büro BIN 3.E.15
8050 Zürich

